Am Räto si Mainig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 44

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Räto si Mainig

Dass au d Zürcher nu mit Wasser khohhand, das wüssamar afäng. Dass si aber sogäär im Wasser wönd Iishockey schpiila, das isch dr Neuscht: Do hens doch würggli üüsara HCD (Davos) schtatt ufama guat präpariarta Iis innara fertiga Guddla empfanga. Vu schpiila in däm Pflutsch und uf däm Beton isch natüürli khai Red gsii. Was üüsari Pündner Fans, wo vargääbis ins Hallaschtadion aaba pilgarat sin, gseh hend, hät aber au siina Raiz gha: an uu Huufa ganz kliiluuti Zürcherli nämli – a seltana Aabligg! Ma hetti fasch khönna z Gaudi draa finda, wenns nit aso khaiba truurig gsii wär, wäga da zwai Pünkt nämli, wo dr HCD nit hät khönna mit hai neh.

Item: As sin äba Wasserratta, dia Limmat-Athener, und drum hen sis meh midam Schwimma als midam Iishockey schpiila. (Und zäb trotz am «Iisbrehher», wo jo in da letschta Mönat durch iari Schtadt gaischtarat isch.)

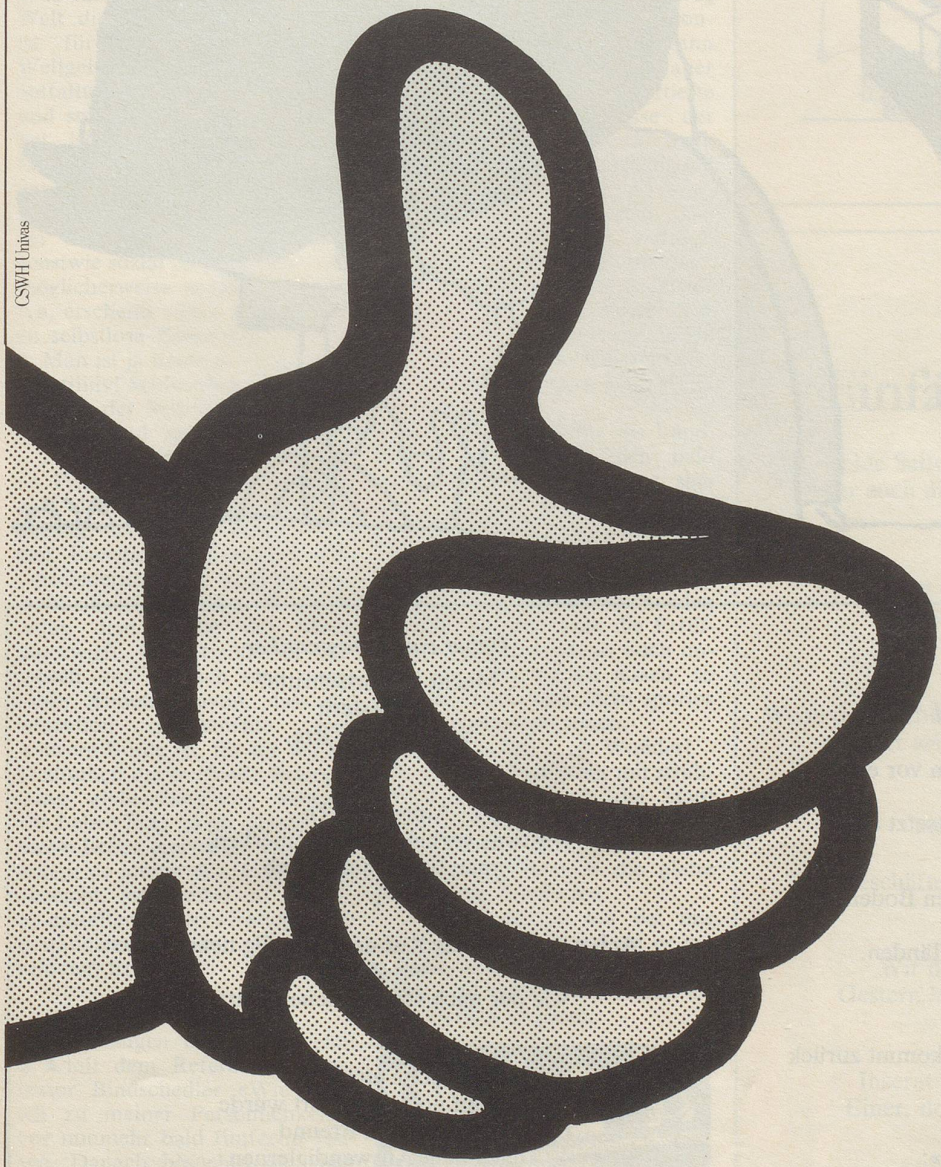
Mii guat gmainti Root an d Zürcher wär drum: wartand doch dia nöggschti Seegfrörni ab, bis ar üüs wider zumana Iishockeymatch ussafordara tüand. Denn klappats wenigschtans mit dr Iisqualität – und üf d Naasa kriagand ar uf jeda Fall no früah gnuag. Proscht!

Kennerschaft

«Ah, Si sind i Florenz gsi – hend Si de Fra Angelico gärn?»

«Ich han eigetli de Frascati lieber.»

Erstaunlich, welche Energien man mit Klimaanlagen nutzen kann.



CSWH Univas

Schade, dass Wärme, die der Mensch selbst produziert, die Raumluft verbraucht. Weil er dafür Sauerstoff verbraucht. So wie jede Zigarette und jedes offene Feuer.

Anstatt sie nun durch das offene Fenster zu verschwenden, kann man diese Wärme nutzen. Genauso wie die Abwärme jeder Lampe, des Kochherdes aber auch des Computers und jeder Maschine, überhaupt jedes elektromechanischen Apparates.

Voraussetzung dafür ist jedoch die Wärmerückgewinnung, welche mit moderner Luft- und Klimatechnik möglich ist. Sie sorgt dafür, dass Energie eingespart wird, dass Wohnungen wohnlich bleiben, dass in Büros nicht ständig Dampf abgelassen und in Fabriken nicht nur Schweiss produziert wird. Und weil Luft- und Klimatechnik schon einiges mehr bedeutet als nur das Erwärmen oder Abkühlen der Raumatmosphäre, lohnt es, sich darüber zu informieren.

Aktionsgemeinschaft des ILK
(Informationszentrum der Luft- und Klimatechnik)
Kappelergasse 14
8001 Zürich

Kostenlose Information über Luft- und Klimatechnik gefällig?
OK, wir informieren Sie gerne.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____ N2